

Verhaltensauffälligkeiten im Kontext der Emotionsregulation

Andrea
Majdandzic
Samuel Elstner

Zusammenfassung

Menschen mit Intelligenzminderung (IM) zeigen häufig Verhaltensauffälligkeiten (VA), deren Ursachen nicht immer klar einer körperlichen oder psychischen Erkrankung zugeordnet werden können. Vor allem Defizite in Emotionsregulationskompetenzen könnten hierbei eine bedeutende Rolle für das Auftreten von VA spielen. Auf Basis von Theorien zur Emotions- und Emotionsregulationsentwicklung wurde ein Instrument zur Erfassung

wichtiger Emotionsregulationskompetenzen und –defizite entwickelt („Profil der Emotionsregulationskompetenzen – PERC“) und wird in diesem Artikel näher beschrieben. Anhand von drei Fallbeispielen sollen die Möglichkeiten dieses neuen Ansatzes veranschaulicht werden. Eine weitere Entwicklung dieses Instruments erscheint sinnvoll und sollte weiter verfolgt werden.

Challenging behaviour in the context of emotion-regulation – A case-report

Summary

Challenging behaviour can often be found in people with intellectual disabilities and cannot always be explained by somatic or mental disorders. Especially deficits in emotion regulation can play an important role in the appearance of behavioural problems. Based on theories of the emotion- and emotion regulation-development an instrument for assessing competences and deficits in emotion regulation and interpersonal skills is created ("Profile of Emotional Regulation Competences – PERC") and described in this paper. It is nearer explained with the help of three different case-reports. Further development of this instrument seems promising.

Schlüsselwörter

Emotionsregulation, Intelligenzminderung, Verhaltensauffälligkeiten, Regulationskompetenzen, ganzheitliches Konzept

Keywords

emotion development, emotion-regulation, intellectual disability, challenging behaviour

Einleitung

Die Arbeit mit Menschen mit Intelligenzminderung (IM) und Verhaltensauffälligkeiten (VA) stellt häufig eine große Herausforderung im Alltag der professionellen Helfer dar. In vielen Fällen entsteht nach einem gewissen Zeitraum ein Gefühl der Hilflosigkeit, nämlich dann, wenn alle fachlichen Ressourcen ausgeschöpft scheinen und die VA weder sinnvoll begründet, noch reduziert werden

Korrespondenzadresse:

Andrea Majdandzic

Berliner Behandlungszentrum für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen am Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
Herzbergstr. 79, 10365 Berlin
E-Mail: a.majdandzic@keh-berlin.de

Dr. Samuel Elstner MBA

E-Mail: samuel.elstner@gmx.de